

## Anonymes Massengrab in Schwanewede

Die „Norddeutsche Volkszeitung“ berichtete mit folgender Kurzmitteilung am 21. Juni 1957 über den Fund eines Massengrabes in Schwanewede:

**Vermutliches KZ-Massengrab**  
 SCHWANEWEDDE. Bei Erdarbeiten sind nach Mitteilung des Landeskriminalamtes Niedersachsen in Schwanewede etwa 40 bis 45 durch Erdbagger teilweise erheblich zerstörte menschliche Skelette freigelegt worden. Die Gräber gehörten vermutlich zu dem 1945 aufgelösten KZ-Lager Farge, in dem 1943 zahlreiche Häftlinge an Typhus gestorben waren. Nach dem Gutachten des Amtsarztes liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, daß die Häftlinge gewaltsam getötet wurden. Die Skelette sind inzwischen in einem Massengrab für Fremdarbeiter in Neuenkirchen beigesetzt worden.

Der „Rote Faden für eine kombinierte Bunker- und Geschichtslehrpfadführung“ der „Baracke 27“ hrsg. von H. Kania aus dem Jahre 2001 erwähnt ebenfalls einen Massengrabfund in Schwanewede.

In zwei Massengräbern sollen im Jahre 1957 am 14. und 17. Juni insgesamt 19 nicht mehr zu identifizierende Skelette gefunden worden sein.

Sowohl im „Roten Faden“ als auch in der „Norddt. Volkszeitung“ werden *keine Angaben über die genaue Fundstelle* gemacht. Der Hinweis „bei Kanalisationsarbeiten in Schwanewede“ im Jahre 1957 ließ allenfalls die Vermutung zu, dass hier indirekt auf das Bauvorhaben der Lützow-Kaserne hingewiesen wird.

Meine Recherchen nach der genauen Fundstelle dauerten über fünf Jahre, obgleich es ursprünglich sogar ein Aktenzeichen bei der Staatsanwaltschaft in Verden gab, wie Kania herausgefunden hatte.

Anfragen in Verden bzw. beim Landeskriminalamt in Hannover blieben erfolglos, weil die Untersuchungsakten angeblich nicht mehr vorhanden sind.

Bauämter und Behörden in Schwanewede, Hannover, Oldenburg und Cuxhaven besitzen ebenfalls keine Unterlagen mehr.

Das Bundesministerium der Verteidigung in Berlin verhielt sich ebenso wenig kooperativ, wie das Bauamt der Lützow-Kaserne. Angeblich waren bei einem Brand auf dem Kasernengelände viele Verwaltungsunterlagen vernichtet worden. Im Militärarchiv Freiburg, in den Niedersächsischen Landesarchiven Hannover, Stade und Oldenburg befinden sich ebenfalls keine Dokumente.

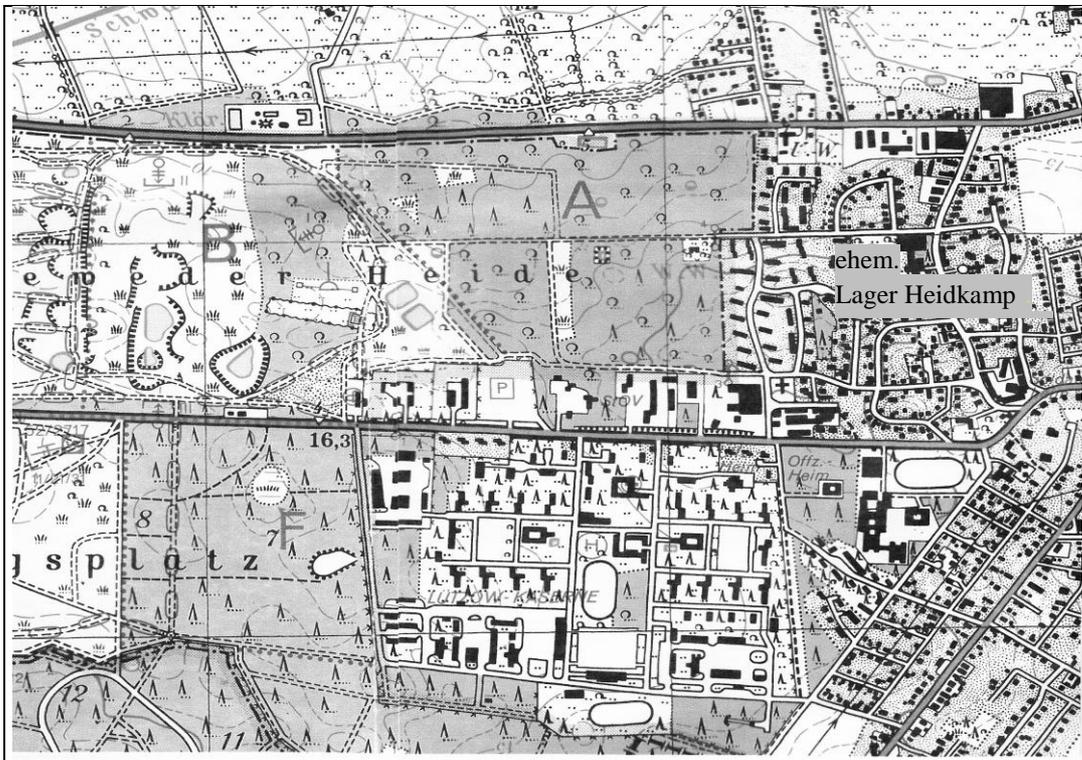
Eine Abfrage aller in Frage kommenden Friedhofsverwaltungen brachte ebenfalls keinen Erfolg, auch nicht Zeitungsrecherchen beim „Weser-Kurier“ und beim „Osterholzer Kreisblatt“.

Erst ein Hinweis vom Januar 2016 aus dem Kreisarchiv Osterholz-Scharmbeck auf einen Aktenvorgang beim „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ vom November 1957 hat den Nachweis erbracht, dass die Fundstelle auf dem Gelände der Lützow-Kaserne gewesen ist.

Schreiben des Reg. Präsidenten in Stade an den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ v. 14.11.57

**Am 14.6. und 17.6.1957 sind auf diesem Friedhof auf Veranlassung der Landeskriminalpolizei -Nebenstelle Osterholz- noch weitere 19 Skelette in 2 Massengräbern von insgesamt 4 qm Grabfläche beigesetzt worden. Die Skelette wurden im Juni d.Js. bei Kanalisationsarbeiten auf dem Kasernengelände in Schwanewede gefunden. Vermutlich handelt es sich hier um Verstorbene aus dem ehem. KZ-Lager Bremen-Farge. In diesem Lager soll 1943 Typhus geherrscht haben und es sollen dort viele Fremdarbeiter verstorben sein. Somit befinden sich auf dem Ausländerfriedhof beim ev. Hospital in Neuenkirchen 100 Einzelgräber und 2 Massengräber von 4 qm.**

Die menschlichen Überreste sind auf dem „Kriegsgräberfriedhof“ in Neuenkirchen beigesetzt worden („Hospitalfriedhof“). Unbekannt ist, in welchen Lagern die Verstorbenen untergebracht waren. Im Zusammenhang mit der Einrichtung des „Geschichtslehrpfades“ wurde in dem Übungsgelände der Bundeswehr in Schwanewede vom Standortältesten der Lützow-Kaserne am Eingang des „Hospitalfriedhofes“ eine Tafel zum Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft aufgestellt. Die Fundstelle der 19 Skelette wurde nicht erwähnt.



Die Abbildungen zeigen oben das Gelände der ehem. Lützow-Kaserne und des ehem. Lagers Heidkamp - nebenstehend eine Luftaufnahme von März 1945 mit annähernd dem gleichen Kartenausschnitt und gleicher Blickrichtung

